

UTE VOGT

INFORMIERT

Nr. 8

SPD

August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

während wir noch die Sommerferien genießen, haben wir die nächste Herausforderung im Blick. Am 26. Mai 2019 ist Europa- und Kommunalwahl. Unsere Chance wieder Boden gut zu machen.

Für mich bleiben die Vereinigten Staaten von Europa das Ziel. Es ist Zeit wieder größer zu denken, um Europa voranzubringen. Während der Binnenmarkt selbstverständlich geworden ist und sogar die stärkere gemeinsame Verteidigungspolitik praktisch ohne große Debatte voranschreitet, geht es in der gemeinsamen Finanz-, Steuer- und besonders der gemeinsamen Sozialpolitik nur langsam voran. Ich bin überzeugt, dass wir eine neue Dynamik nicht mit dem klein-klein von vielen Einzelvorschlägen entfachen. Deshalb werbe ich dafür, die Idee der Vereinigten Staaten von Europa nach vorne zu stellen. In unserem Land, bei der Europawahl, aber auch bei Freunden und Verbündeten in ganz Europa.

Lasst uns die Wahlen auch inhaltlich verbinden. Wer Kompetenzen nach Europa abgibt, tut gut daran, die Keimzelle unserer Demokratie, die kommunale Ebene, im Gegenzug zu stärken. Lasst uns daher zusammen mit den Menschen arbeiten, die wir kennen, die mit uns und für uns Politik machen. Wer sich in seiner Stadt sicher und geborgen fühlt und eine gute Zukunft für sich sieht, ist weniger anfällig für die Feinde unserer Demokratie und die Kräfte, die derzeit die Stimmung im Land vergiften und die Gesellschaft spalten. Das altmodische Wort Gemeinwohl sollte uns leiten; in Stuttgart heißt das umweltfreundliche Mobilität zu sichern, genügend Wohnraum und bezahlbare Mieten zu haben, um die Vielfalt in der Stadt zu erhalten. Die Energiewende auch in unserer Stadt zu vollziehen und die Umstrukturierung der Industrie in der Region ins digitale Zeitalter zu begleiten. Keine kleinen Herausforderungen, aber Themen, für die es sich lohnt frisch gestärkt nach der Sommerpause mit ganzer Kraft einzutreten!

Herzliche Grüße



Arbeitswelten der Zukunft auf der MS Wissenschaft

Die MS Wissenschaft vom Bundesministerium für Bildung und Forschung kommt mit ihrer Ausstellung zur Arbeitswelt nach Stuttgart. Besucherinnen und Besucher können sich vom 06.-09.09 in Cannstatter Wasen an der König-Karls-Brücke einen Eindruck von unserer zukünftigen Arbeitswelt machen. Fragen wie: „Wie verändert Technologie die Arbeit?“, denen sich Hochschulen und Institute stellen werden aufgegriffen. Nähere Infos gibt es [hier](#).

Bundespolitischer Stammtisch

Mein nächster bundespolitischer Stammtisch ist am Mittwoch, dem 19. September um 18 Uhr - der Ort folgt im nächsten Newsletter Mitte September

Bürger*innenanliegen

Die Bürgerinnen und Bürger interessierte im Juli/August besonders das Thema Wohnen. Vom Ausbau des behindertengerechten Wohnens, die Wohnsitzauflage für Geflüchtete und die Mietpreisbremse. Aber auch Fragen bezüglich des aktuellen und kommenden Haushalts und dem Thema Seenotrettung, welches mich bereits im letzten Newsletter beschäftigte, erreichten mich, sowie Zuschriften zum Plastikmüll und Nord-Ost-Ring.

Schärfere Regeln für Ferienwohnungen

In Berlin ist für die Vermietung einer Ferienwohnung durch die Novellierung des Zweckentfremdungsverbotsgesetzes nun eine [Registrierung](#) erforderlich. Diese macht es einfacher, Ferienwohnungen zu prüfen und möglichen Steuerbetrug aufzudecken. Es ermöglicht potentiellen Interessentinnen und Interessenten durch die Registrierungsnummern legale Ferienwohnungen von illegalen zu unterscheiden. Ich halte diese Regelung für längst überfällig.

Auch in Stuttgart müssen Ferienwohnungen [genehmigt](#) werden. Gegen eine mögliche Verschärfung dieses Rechts wehrt sich gerade das Wirtschaftsministerium BaWü. Die Verschärfung soll dafür sorgen, dass Portale wie Airbnb ihre Anbieter von Ferienwohnungen durch Adress- und Namensnennung identifizierbar machen. Für diese Regelung spricht sich auch die SPD aus. Wir sind der Ansicht, dass so eine tatsächliche Kontrolle durch die Behörden möglich ist und Missbrauch besser und schneller vorgebeugt werden kann.

Pflegepersonal-Stärkungsgesetz

Der Notstand in der Pflege hat zwei Gesichter. Zum einen sorgt der bisherige Personalmangel für Arbeitsüberlastungen und Patientengefährdungen. Zum anderen sind die schlechten Arbeitsbedingungen und Löhne mit dem bestehenden Notstand eng verknüpft. Daher ist es höchste Zeit für das am 1. August im Kabinett beschlossene Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG).

Durch dieses sollen nicht nur Personaluntergrenzen eingeführt werden, sondern auch 13.000 zusätzliche Stellen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege aus Mitteln der Krankenkassenversicherungen bezahlt werden.

Die Berechnung der Personalbemessung muss dabei auf fundierten Richtlinien basieren. Damit die Arbeitsbedingungen auch in der Praxis und nicht nur auf dem Papier verbessert werden.

Nun liegt es an uns den Kabinettsbeschluss und seine Kontroversen - wie die Öffnungsklausel für Hilfskräfte - im Parlament kritisch zu bearbeiten:

[Hier geht es zu unsere Kernanliegen](#)



Fotocredit: SPD Berlin/ Joachim Gern

Unsere Bundesfamilienministerin **Franziska Giffey** kommt als Rednerin zur

Feuerbacher Kirbe

Am Montag, dem 10. September 2018
um 11:30 Uhr,

zuvor ab 11:00 Uhr Frühschoppenkonzert,

Feuerbach, Festzeit beim Rathaus, Kärnten Straße

Der CSD als Selbstverständlichkeit?

Seit 1970 findet der Christopher Street Day in New York statt. In Deutschland wurde er 1979 zum ersten Mal veranstaltet. Mittlerweile ist der CSD in vielen Weltstädten etabliert und akzeptiert. Doch trotz seiner fast 50-jährigen Tradition gibt es nach wie vor Länder in denen er aufgrund fehlender rechtlicher Anerkennung gewaltvoll abläuft oder gar verboten ist.

Unser Anspruch muss es sein, die Rechte aller Menschen - unabhängig von ihrer Identität - zu stärken. Wir müssen uns daher mit aller Kraft für die internationale Umsetzung der UN Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einsetzen und das Leitprinzip: „niemand wird zurückgelassen“ Realität werden lassen.



Mein Team in Stuttgart:

Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart
Tel: 0711 - 5188 90 10
Fax: 0711 - 5188 90 20
E-Mail: stuttgart@ute-vogt.de

Mein Team in Berlin:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 - 227 72894
Fax: 030 - 227 76446
E-Mail: ute.vogt@bundestag.de

